

Landesverband Regionalbewegung NRW / Ernährungsräte NRW
Regiotalk „Chancen durch eine Regionalisierung der Ernährungswirtschaft“
Düsseldorf / 11. Juni 2024

Ernährungswirtschaftswende und die Rolle der Politik

Prof. Dr. Arnim Wiek

Humboldt-Professur für Nachhaltige Ernährungswirtschaft
Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**



Kernpunkte



Der Strukturwandel in der Land- und Ernährungswirtschaft stellt große Herausforderungen dar

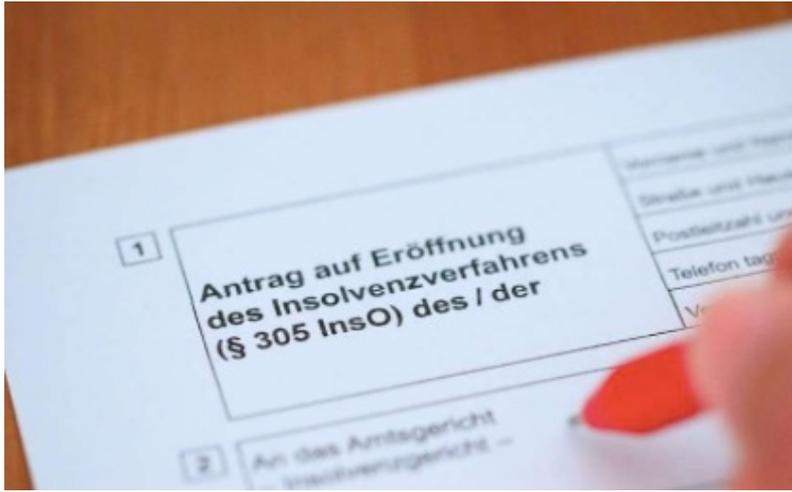
Es bedarf einer *aktiven Ernährungswirtschaftswende*, für die es bereits eine Reihe guter Lösungen gibt

Die Politik spielt eine entscheidende Rolle, um diese Lösungen aus den Nischen herauszuführen



Herausforderungen des Strukturwandels in der Land- und Ernährungswirtschaft in NRW

Schäden und Kosten



Schäden und Kosten



Umweltschäden: Klima, Wasser, Biodiversität

Ausbeutung entlang der Lieferkette

Ernährungsarmut und Gesundheitsbeeinträchtigungen

Umsatzrückgang und Insolvenzen in der Regionalwirtschaft

→ *Verursachung erheblicher Kosten*

The Hidden Costs of Food

\$125 597 937 471 734

accumulated since the signing of the Paris Agreement in 2016

The counter shows the accumulated hidden costs of our current food systems since the signing of the Paris Agreement in 2016, taking into account greenhouse gas emissions, blue water use, land use conversion, nitrogen emissions, undernourishment, poverty, and unhealthy diets.

Schäden und Kosten



Umweltschäden: Klima, Wasser, Biodiversität

Ausbeutung entlang der Lieferkette

Ernährungsarmut und Gesundheitsbeeinträchtigungen

Umsatzrückgang und Insolvenzen in der Regionalwirtschaft

→ *Verursachung erheblicher Kosten*

The Hidden Costs of Food

\$125 597 937 471 734

accumulated since the signing of the Paris Agreement in 2016

The counter shows the accumulated hidden costs of our current food systems since the signing of the Paris Agreement in 2016, taking into account greenhouse gas emissions, blue water use, land use conversion, nitrogen emissions, undernourishment, poverty, and unhealthy diets.

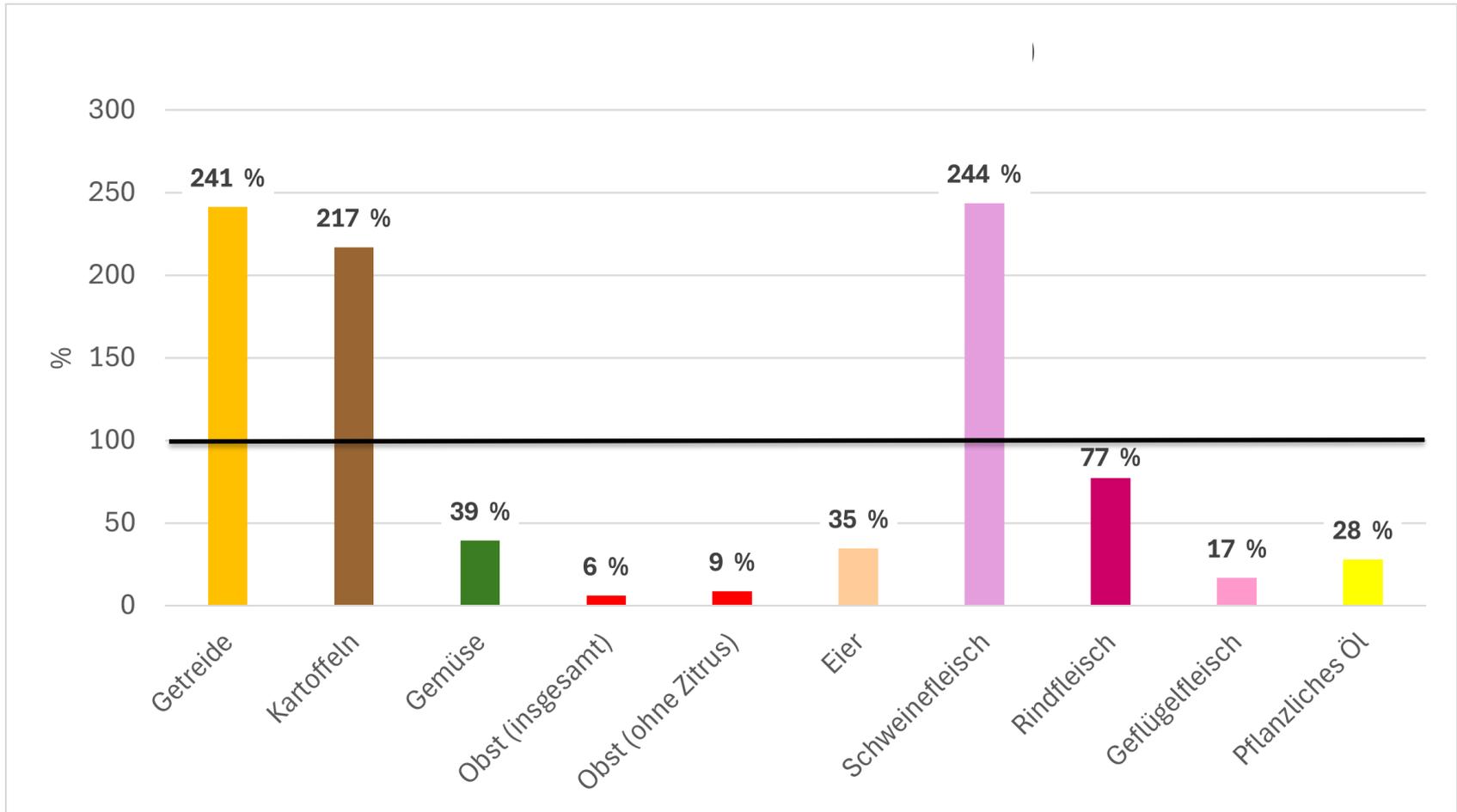
Ernährungsarmut in NRW



	2020	2022	2023
Bevölkerung	17,9 Mio.	18,1 Mio.	k. A.
davon einkommensarm	k. A.	~2 Mio.	k. A.
davon armutsgefährdet	3,1 Mio. 17,3%	3,3 Mio. / 18,2%	k. A.
davon ernährungsarm	7,1%	k. A.	k. A.
Tafeln	k. A.	k. A.	175
Tafel-Nutzer*innen	k. A.	350.000	600.000
Tafeln mit begrenzter Kapazität	k. A.	k. A.	~58 (~33%)

Statistisches Landesamt NRW (2024), MAGS NRW (2024), Rheinische Post (2023)

Selbstversorgungsgrad in NRW (2022/23)



Eigene Berechnungen basierend auf IT.NRW (2024)

Berechnung Selbstversorgungsgrad



Die Berechnung des Selbstversorgungsgrades erfolgt gemäß:

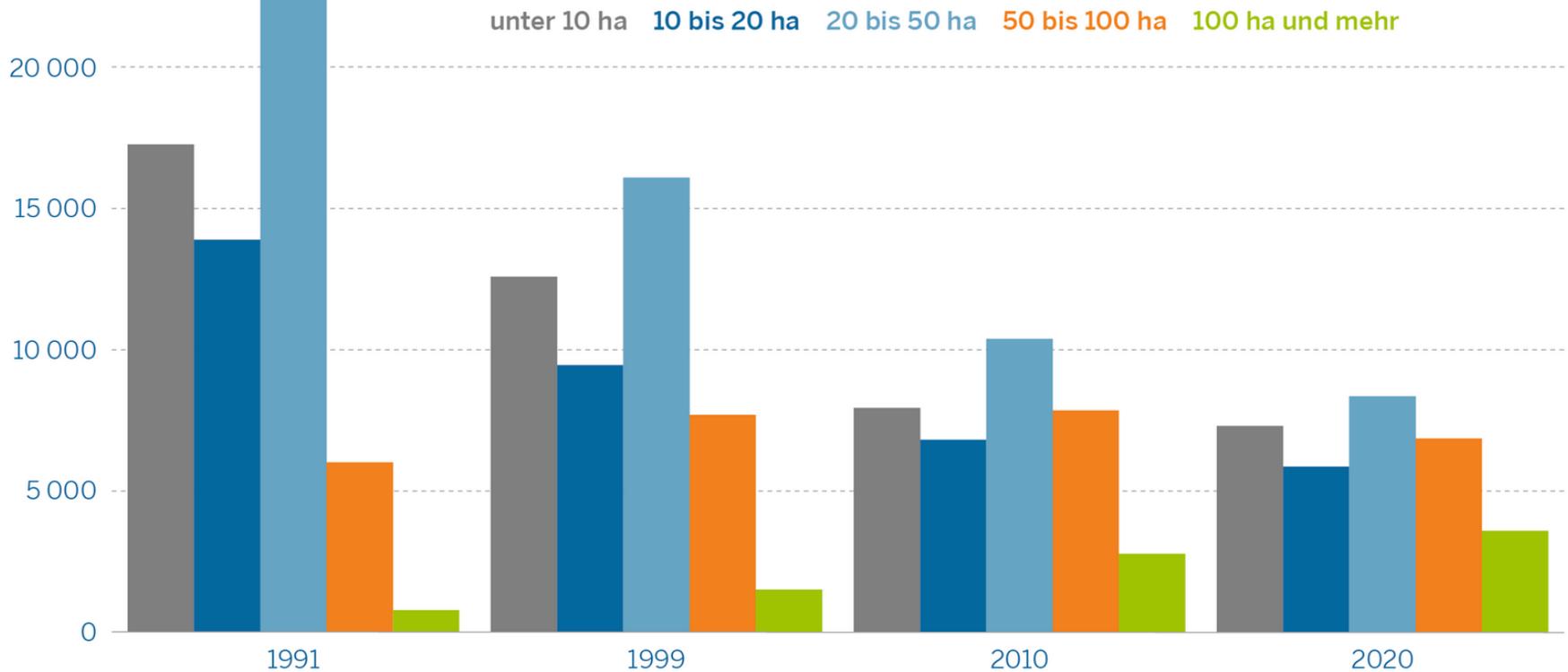
$$\frac{\textit{Produktion NRW}}{\textit{Verbrauch NRW}} \times 100$$

Der Verbrauch NRW basiert auf den Pro-Kopf-Verbrauchszahlen (kg) des BLE (2023), hochgerechnet auf die 18,15 Mio. Einwohner NRWs.

Bei den Zahlen zur Fleischproduktion wurden die von IT.NRW angegebenen Schlachtgewichte angenommen. In welchem Ausmaß dies deckungsgleich ist mit den Tierbeständen in NRW, müsste noch überprüft werden.

Bei einer umfassenden Berechnung des Selbstversorgungsgrades müssten auch die importierten Futtermittel (z.B. Sojabohnen) mitberücksichtigt werden.

Rückgang landwirtsch. Betriebe in NRW



IT.NRW (2024)

Rückgang Lebensmittelhandwerk in NRW



Anzahl Betriebe	2008	2021	Veränderung
Bäckereien	2.272	1.254	- 44 %
Konditoreien	519	386	- 26 %
Fleischereien/Metzgereien	2.151	1.163	- 46 %
Mühlen	48	23	- 52 %
Brauereien	45	63	+ 40 %

IT.NRW (2020), IT.NRW (2022)

Ursachen



Preis-Präferenzen und mangelnde Bindung von Konsument*innen

Konzentrationen in Produktion und Handel

Outsourcing (Globalisierung) von Produktion und Verarbeitung

Mangel an Arbeitskräften und Auszubildenden

Externalisierung von Kosten

Fehlgerichtete Agrarsubventionen

Ursachen



Preis-Präferenzen und mangelnde Bindung von Konsument*innen

Konzentrationen in Produktion und Handel

Outsourcing (Globalisierung) von Produktion und Verarbeitung

Mangel an Arbeitskräften und Auszubildenden

Externalisierung von Kosten

Fehlgerichtete Agrarsubventionen

Konzentration in Produktion & Handel



	2000	2010	2020	2022	2023
Anteil großer LW-Betriebe (>100ha) in NRW	2 %	6 %	11 %	k. A.	k. A.
Frische-Großmärkte in NRW	~14	k. A.	6 / 4*	k. A.	k. A.
Marktanteil Rewe, Edeka, Lidl, Aldi in D	k. A.	67 %	80 %	k. A.	k. A.
Verhältnis Schließungen / Eröffnungen von Bio-Läden in D	k. A.	k. A.	k. A.	93 / 42	115 / 29
Davon eröffnet von Bio-Ketten (u.a. Alnatura, Dennree) in D	k. A.	k. A.	k. A.	35 (83%)	21 (72%)

* Köln (schließt), Düsseldorf (schließt), Essen, Dortmund, Aachen, Duisburg

Statistisches Landesamt NRW (2024), BÖLW (2023), BVE (2023)

Konzentration im Handel

„Der Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland ist ein hochkonzentrierter Markt. Gemessen am bundesweiten Absatz von Lebensmitteln teilen sich die vier großen Handelsunternehmen EDEKA, REWE, Aldi und die Schwarz-Gruppe (u.a. Lidl) über 85 Prozent des Marktes.

- *Die Mitglieder der Spitzengruppe als größte Nachfrager nach Markenartikeln haben einen strukturellen Vorteil im horizontalen Vergleich zu ihren Wettbewerbern und im Vertikalverhältnis zu ihren Lieferanten. Die hiergegen vorgebrachten Einwände führender Handelsunternehmen konnten empirisch widerlegt werden.*

Bundeskartellamt (2020)



23. Mai 2024

Beispiel



Badische Zeitung

Naturkost

Warum der Biogroßhändler Rinklin vom Kaiserstuhl Stellen abbaut



Von Barbara Schmidt

Fr, 23. Februar 2024 um 15:46 Uhr

Wirtschaft | 13 

BZ-Abo | Der Eichstetter Biogroßhändler Rinklin Naturkost verliert seinen größten Einzelkunden weitgehend: Alnatura wechselt mit einem Großteil des Sortiments zur Metro. Am Kaiserstuhl fallen Arbeitsplätze weg.

Ausbildungen Ernährungswirtschaft NRW



Auszubildende	2010	2021
Landwirt/-in	453	489
Gärtner/-in Gemüsebau	21	33
Gärtner/-in Obstbau	6	9
Bäcker/-in	706	411
Konditor/-in	280	243
Fleischer/-in / Metzger/-in	295	162
Müller/-in	20	18

IT. NRW (2021), Statistische Bibliothek (2024)

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den Grünen Berufen ist in Nordrhein-Westfalen 2022 gesunken, teilt die Landwirtschaftskammer NRW mit. Insgesamt haben 2 823 Auszubildende eine Ausbildung begonnen, etwa 7 % weniger als noch im Jahr 2021.

Landwirtschaftskammer NRW (2023)



Schäden & Kosten

- Umweltschäden: Klima, Wasser, Biodiversität
- Ausbeutung entlang der Lieferketten
- Ernährungsarmut und Gesundheitsbeeinträchtigungen
- Umsatzrückgang und Insolvenzen in der Regionalwirtschaft

Schäden/Kosten und Ursachen



Treibende Faktoren in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft

- Preis-Präferenzen und mangelnde Bindung von Konsument*innen
- Konzentrationen in Produktion und Handel
- Outsourcing (Globalisierung) von Produktion und Verarbeitung
- Externalisierung von Kosten
- Mangel an Arbeitskräften und Auszubildenden
- Fehlgerichtete Agrar-subventionen



Schäden & Kosten

- Umweltschäden: Klima, Wasser, Biodiversität
- Ausbeutung entlang der Lieferketten
- Ernährungsarmut und Gesundheitsbeeinträchtigungen
- Umsatzrückgang und Insolvenzen in der Regionalwirtschaft



**Lösungen für die
Ernährungswirtschaftswende
Richtung Nachhaltigkeit
in NRW**



Treibende Faktoren in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft

- Solidarität und Bindung von Konsument*innen
- Dezentralisierung in Produktion und Handel
- Regionalisierung von Produktion und Verarbeitung
- Internalisierung externer Kosten
- Attraktive Ausbildungen
- Zielgerichtete Subventionen

Treiber positiver Resultate



Treibende Faktoren in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft

- Solidarität und Bindung von Konsument*innen
- Dezentralisierung in Produktion und Handel
- Regionalisierung von Produktion und Verarbeitung
- Internalisierung externer Kosten
- Attraktive Ausbildungen
- Zielgerichtete Subventionen



Nutzen

- Hohe Umweltqualität: Klima, Wasser, Biodiversität
- Fairness entlang der Lieferketten
- Ernährungssicherheit und gute Gesundheit
- Stabile, starke Regionalwirtschaft

Nachhaltige Innovationen



Solidarität und Bindung von Konsument*innen

Dezentralisierung in Produktion und Handel

Regionalisierung von Produktion und Verarbeitung

Internalisierung externer Kosten

Attraktive Ausbildungen

Zielgerichtete Subventionen

Nachhaltige Innovationen



Solidarität und Bindung von Konsument*innen

Dezentralisierung in Produktion und Handel

Regionalisierung von Produktion und Verarbeitung

Internalisierung externer Kosten

Attraktive Ausbildungen

Zielgerichtete Subventionen

(1) Kundenbindung



Verbraucher-Kooperativen schaffen Kundenbindung (Wertschätzung)

Gutes Momentum, aber (noch) ein Nischenphänomen

Ziel: Als proaktives Unternehmensmodell für alle (!) attraktiv machen

Was gilt es dabei zu beachten?

- Erfordert spezifische Aufklärungs- und Bildungsprogramme
- Von anderen Kulturen / Regionen lernen (z.B. Quebec, Thailand)
- Mit innovativen Finanzierungsmodellen verbinden (z.B. Regionalwert AG)

Beispiele

Solawis

Gemüse Koop
Köln



Solidarische Imkereien

Bienencoop
Bonn



Solidarische Bio-Läden

Grüne Perle
Witten



	2016	2020	2024
Solawis in NRW	13	29	48 +14 in Gründung

Netzwerk Solidarische Landwirtschaft (2024)

Gemeinschaftsverpflegung



Kundenpräferenzen durch institutionelle (GV/AHV) Nachfrage

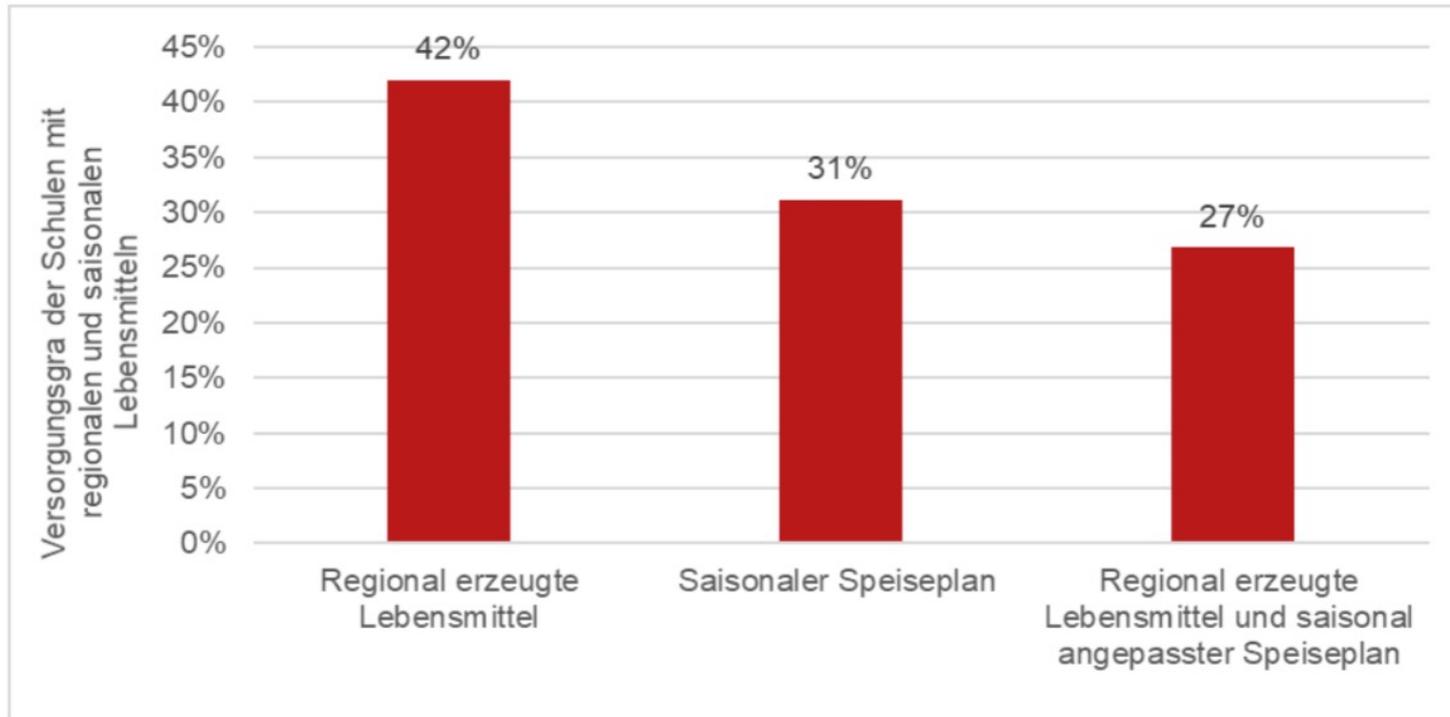
Dieser wichtige öffentliche Hebel wird noch zu wenig genutzt

Ziel: Stetig hohe Nachfrage an die regionale Ernährungswirtschaft

Was gilt es dabei zu beachten?

- Umsichtige Planung (Nebeneffekte antizipieren und vermeiden)
- Soziale Akzeptanz sicherstellen (Aufklärung, Marketing)
- Fairen Wettbewerb innerhalb von Rahmenbedingungen schaffen

Nachfrage in Kölner Grundschulen (2022)



N=178. Mehrfachnennung möglich.

Große Streine et al., 2022

(2) Dezentralisierung



Konzentration in Verarbeitung und Handel lockern / auflösen

Unabhängige, flexiblen Wirtschaftsstrukturen (KMUs) schaffen

Ziel: Hohe Diversität und Redundanz der Ernährungswirtschaft

Was gilt es dabei zu beachten?

- Schlüsselakteure als ‚Hebel‘ (Bspl. Getreidewirtschaft in Arizona)
- Anreize zur regionalen Orientierung setzen
- Innovationen Richtung nachhaltige Praktiken steuern

Beispiel – Großmärkte



NRZ

Großmarkt Düsseldorf schließt: 1000 Arbeitsplätze in Gefahr

04.02.2024, 17:30 Uhr • Lesezeit: 6 Minuten

Von Christopher Damm

Düsseldorf. Am 31. Dezember 2024 schließt der Düsseldorfer Großmarkt. Eine Genossenschaft wehrt sich gegen die Auflösung. Ein Nachfolger steht bereits fest.



Fall – GM Düsseldorf



„Das Oberverwaltungsgericht entschied, dass der Großmarkt geschlossen werden darf, weil die Hallen nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen und die Einrichtung die Funktion zur Daseinsvorsorge verloren habe, hieß es in der Urteilsbegründung. Zudem gebe es „im Bereich des Obst- und Gemüsegroßmarktes aktuell nur noch 26 Händler“, teilte Stadtsprecher Thomas Haller auf Nachfrage der NRZ mit. Außerdem sei der Großmarkt für Düsseldorfs Bürgerinnen und Bürger nicht zugänglich, erklärt Haller.“

NRZ, 4.2.2024, online-Ausgabe

Fall – GM Düsseldorf



„Das Oberverwaltungsgericht entschied, dass der Großmarkt geschlossen werden darf, weil die Hallen nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen und die Einrichtung die Funktion zur Daseinsvorsorge verloren habe, hieß es in der Urteilsbegründung. Zudem gebe es „im Bereich des Obst- und Gemüsegroßmarktes aktuell nur noch 26 Händler“, teilte Stadtsprecher Thomas Haller auf Nachfrage der NRZ mit. Außerdem sei der Großmarkt für Düsseldorfs Bürgerinnen und Bürger nicht zugänglich, erklärt Haller.“

NRZ, 4.2.2024, online-Ausgabe

Notwendige Innovationen



Relevanter Anteil der Versorgung mit (bio-)regionalem Gemüse - I_1

Bündelung für kleine (bio-)regionale LW-Betriebe - I_2

Zugänglich/Services für alle Abnehmer*innen, inkl. KMUs, GVs - I_3

Vermittlung fairer Preise in beide Richtungen - I_4

Positive Umweltbilanz: kurze Wege, erneuerbare Energien, etc. - I_5

Essenzielle Lebensmittel: Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte, etc. - I_6

(3) Regionalisierung



Potenzielle (!) Vorteile regionaler Ernährungswirtschaft

Verlässliche Versorgung mit Lebensmitteln

Vermeidung/Minimierung von Umweltschäden

Faire Preise entlang der Wertschöpfungsketten

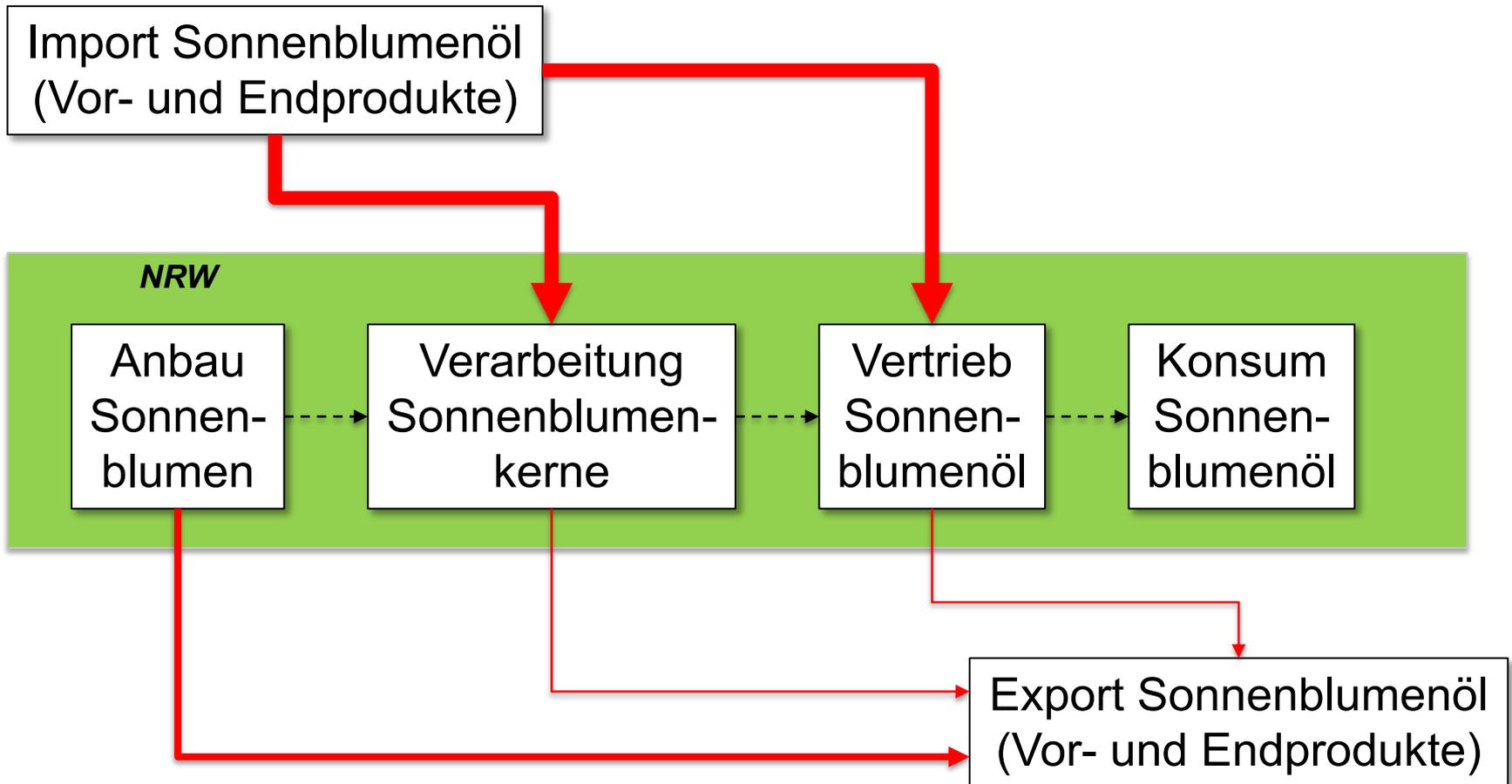
Positiver Gesundheitseinfluss durch gesunde Lebensmittel

Regionale Ernährungswirtschaft pflegt enge Beziehungen

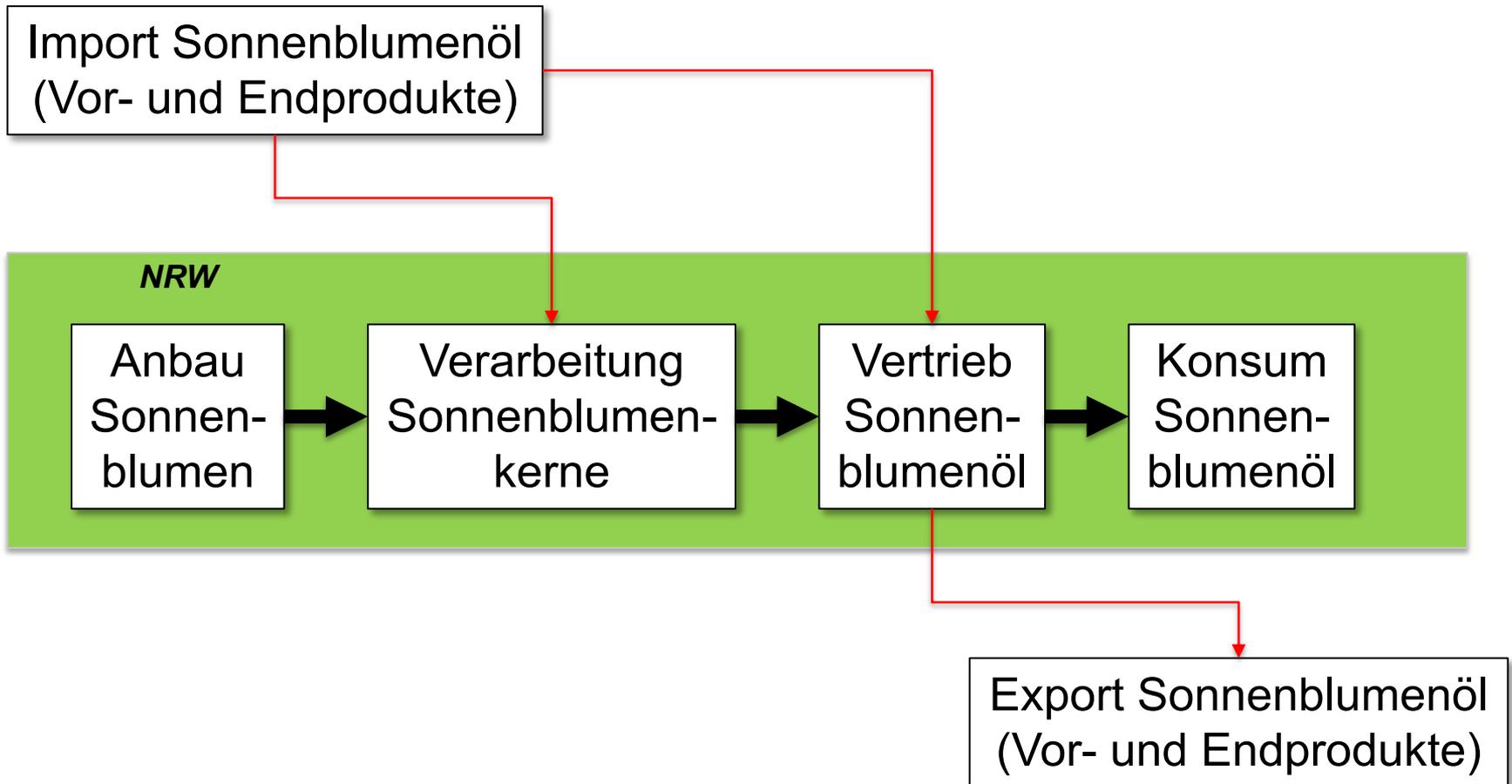
→ könnte externe Kosten internalisieren

→ könnte ökologische & soziale mit wirtschaftlichen Zielen verfolgen

Exploratives Beispiel – Speiseöl



Exploratives Beispiel – Speiseöl



Regionalisierung in NRW

Regionalinitiativen: Verarbeitung und Vermarktung regional erzeugte Landwirtschaftsprodukte

Prüfzeichen für regionale Lebensmittel aus NRW
„NRW is(s)t gut!“ vom Verein Ernährung-NRW





Die Rolle von Politik und Verwaltung für die nachhaltige regionale Ernährungswirtschaft

Krisenanfälligkeit von Ernährung



Dringlichkeit der Bedürfnisbefriedigung

Grundsätzlich unelastische Nachfrage

Begrenzten Lagermöglichkeiten, Verderblichkeit

Starke Abhängigkeit von Klima und Witterung

→ *Notwendige Priorisierung von Ernährungssicherheit*

Öffentliche Daseinsvorsorge



Sozialstaatsprinzip (Grundgesetz, Art. 20, I)

Verpflichtung für Kommunal- und Landespolitik

Ernährung fällt ggf. auch unter die Verpflichtung zur öffentlichen Daseinsvorsorge

Wiederentdeckt in der Krise



Die Renaissance der öffentlichen Daseinsvorsorge

Wohnen, Verkehr, Gesundheit: In den 90er-Jahren wurden viele Aufgaben, die zuvor der Staat erledigte, dem Markt überlassen. In der Krisenzeit erleben die Menschen nun, wie wichtig eine funktionierende und bezahlbare Infrastruktur ist.

Von Caspar Dohmen | 28.11.2022

Leitfaden Politik & Verwaltung



Instrumente der Regulierung

Übersicht: Instrumente der Regulierung
Kommunale Planung
Kommunale Verordnungen



Ökonomische Instrumente

Übersicht: Ökonomische Instrumente
Öffentliche Beschaffung lokaler nachhaltiger Lebensmittel
Unterstützung des Vertriebs von Produkten
Bevorzugte Verpachtung kommunaler Liegenschaften
Finanzierung von Betrieben
Betrieb von kommunalen Unternehmen



Instrumente der Kooperation

Übersicht: Instrumente der Kooperation
Mitarbeit in partizipativen Prozessen
Regionalmarketing
Vernetzungsaktivitäten



Instrumente der Information

Übersicht: Instrumente der Information
Studien zur Ernährungswirtschaft
Verhaltensbasierte Anreize für Konsument*innen (Nudging)
Praktische Ernährungsbildung
Ausbildungsangebote zur betrieblichen Nachhaltigkeit
Beratungsangebote für Betriebe

Training-Workshops



Pilot-Training, Juli 2022, Freiburg

Barrieren sind überwindbar



Mangel an politischem Willen → Argumente erarbeitet

Mangel an Wissen → Praxis-Leitfaden nutzen

Mangel an Kapazität → Training-Workshops nutzen

Mangel an finanziellen Mitteln → Programme stärken

Quellenverzeichnis



- Große Streine, L., Köster, J, & Ebert, V. (2022) Regionale Erzeugung und Distribution landwirtschaftlich erzeugter Nahrungsmittel und Konsumentenpotentiale für Bio- Produkte. AFC Public Services Bonn.
- Biesalski, H. K. (2021). Ernährungsarmut bei Kindern – Ursachen, Folgen, COVID-19. *Aktuelle Ernährungsmedizin*, 46(05), 317–332.
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (2023). Landwirtschaftliche Arbeitskräfte. [LINK](#)
- Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) (2023). Marktanteile der führenden Unternehmen im Lebensmittelhandel in Deutschland in den Jahren 2009 bis 2022. [LINK](#)
- Bundeszentrum für Ernährung (BZfE). Resiliente Ernährungssysteme – Warum wir uns besser auf Ernährungskrisen vorbereiten müssen. [LINK](#)
- Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) (2023). Umsatzentwicklung von Bio-Lebensmittel. [LINK](#)
- Ebert, V. & Gerwing, E. (2020). Ernährungswirtschaftsbericht 2020. Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; AFC Public Services Bonn. [LINK](#)
- IT.NRW (2020) Handwerkszählung – Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Zulassungsarten bis 2019. [LINK](#)
- IT.NRW (2022) Handwerkszählung – Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Zulassungsarten ab 2020. [LINK](#)
- IT.NRW (2024) Themenschwerpunkt Armut. [LINK](#)
- IT.NRW (2024b) Landesdatenbank Themenbereich Land- und Forstwirtschaft. [LINK](#)
- IT.NRW (2024c) Immer mehr Großbetriebe in der NRW-Landwirtschaft. [LINK](#)
- Netzwerk Solidarische Landwirtschaft (2024) Liste Bestehende Solawis und Solawis in Gründung. [LINK](#)
- Rheinische Post (2023) Lange Schlangen, gestresste Ehrenamtler – Tafeln in NRW unter Druck. [LINK](#)
- Sipple, D. & Wiek, A. (2023). Kommunale Instrumente für die nachhaltige Ernährungswirtschaft. Universität Freiburg. [LINK](#)

Danksagung und Disclaimer



Beiträge von Mitgliedern meiner Forschungsgruppe:

- Sophie Buckwitz (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Doktorandin)
- Annelie Plachetka (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Vorläufige Zusammenstellung von Daten und Informationen;
Datenlücken

Eigene Erhebungen und Forschungen → *Ungenauigkeiten lassen sich nicht vollständig ausschließen*

Prof. Dr. Arnim Wiek

Humboldt-Professur für Nachhaltige Ernährungswirtschaft

Universität Freiburg

E-Mail: arnim.wiek@vwl.uni-freiburg.de



**UNI
FREIBURG**

